

Recherche RES LEGAL - Förderung

Land: Belgien

1. Förderung im Überblick

Interne Daten	Datum der Erstellung: Update vom:	VerfasserIn:	Status: 1. Entwurf in progress (mit Angabe in %, wieweit ungefähr fertig) 2. Fertiger Entwurf für Kontrolle eclareon 3. Fertiger Entwurf für Kontrolle G&vO 4. Freigegeben für die Datenbank (=final)
----------------------	--------------------------------------	--------------	---

Förderung im Überblick (Teaser)	<p>Die Förderung von Strom aus Erneuerbaren Energien erfolgt in Belgien hauptsächlich durch eine Mengenregelung mit Zertifikatshandel. Die Kompetenz für Erneuerbare Energien liegt dabei in der Regel auf regionaler Ebene; für offshore Windanlagen ist die föderale Ebene verantwortlich. Im Rahmen seines öffentlichen Auftrags ist der föderaler Netzbetreiber jedoch verpflichtet, grüne Zertifikate zu einem staatlich garantierten Mindestpreis anzukaufen. Wie dargestellt, ist die Förderung Erneuerbarer Energien regional (Wallonie, Flandern, Brüssel-Hauptstadt) - aufbauend auf einer nationalen Regelung - unterschiedlich normiert. Stromlieferanten sind verpflichtet, durch grüne Zertifikate nachzuweisen, dass sie einen festgelegten Anteil (Quote) von Strom aus Erneuerbaren Energien an Endverbraucher in Belgien geliefert haben. Die Quote kann regional variieren.</p> <p>Hinweis: Aufgrund der spezifischen, belgischen Kompetenzverteilung zwischen nationaler und regionaler Ebene, wird das vorliegende Profil neben der nationalen Ebene auch die Förderungen der Regionen Flandern und Wallonien darstellen. Die Region Brüssel Hauptstadt ist aufgrund ihrer geringen Erneuerbaren Produktionskapazitäten nicht Bestandteil dieses Profils.</p>
Förderinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> • Mengenregelung. Die Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien wird in Belgien durch eine Mengenregelung in Gestalt von Quotenverpflichtungen gefördert. Stromlieferanten sind verpflichtet, anhand von Zertifikaten nachzuweisen, dass ein gesetzlich bestimmter - kontinuierlich steigender - Anteil des von ihnen gelieferten Stroms (Quote) aus Erneuerbaren Energieträgern stammt. Es besteht ein staatlich garantierter Mindestpreis pro Zertifikat. • Steuerliche Regulierungsmechanismen. Der Berechtigte kann einen Teil der in Photovoltaik- und Geothermieanlagen investierten Summe von der Einkommensteuer absetzen und somit eine Reduktion der Steuerlast bewirken.
Geförderte Technologien	Es werden grundsätzlich alle Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien gefördert.
Rechtsvorschriften	<p>National</p> <ul style="list-style-type: none"> • Loi du 29 avril 1999 (Loi relative à l'organisation du marché de l'électricité - Gesetz über die Organisation des Strommarktes vom 29. April 1999) • Arrêté royal du 16 juillet 2002 (Arrêté royal relatif à l'établissement de mécanismes visant la promotion de l'électricité produite à partir des sources d'énergie renouvelables - Königlicher Erlass über die Förderung von Strom aus Erneuerbaren Energien vom 16. Juli 2002)

- CIR 92 (Code des impôts sur les revenus 1992 - Einkommenssteuergesetz vom 10. April 1992), Exercice d'imposition 2011 (revenus 2010) - Einkommensteuergesetz von 1992, Steuerjahr 2010)

Wallonien

- 30 novembre 2006 - Arrêté du Gouvernement wallon relatif à la promotion de l'électricité produite au moyen de sources d'énergie renouvelables ou de cogénération (Erlass der wallonischen Regierung vom 30 November 2006 über die Förderung der Stromproduktion aus Erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme Kopplung)
- 30 mars 2006 – Arrêté du Gouvernement wallon relatif aux obligations de service public dans le marché de l'électricité (Erlass der wallonischen Regierung vom 30. März 2006 über die gemeinwirtschaftlichen Pflichten im Elektrizitätsmarkt)
- 21 mars 2008 - Arrêté ministériel déterminant le facteur de réduction « k » pour la période 2008 à 2010 (Ministerieller Erlass vom 21 März 2008 für die Bestimmung des Faktors „k“ für den Zeitraum zwischen 2008 und 2010.)
- 12 avril 2001 - Décret relatif à l'organisation du marché régional de l'électricité (Dekret vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts)

Flandern

- Decreet houdende algemene bepalingen betreffende het energiebeleid – het Energiedecreet van 8 mei 2009 (Gesetz über die allgemeinen Bedingungen der Energiepolitik – das Energiegesetz vom 8. Mai 2009)
- Besluit van de Vlaamse Regering houdende algemene bepalingen over het energiebeleid – het Energiebesluit van 19 november 2010 (Verordnung der Flämischen Regierung zu den allgemeinen Bedingungen der Energiepolitik – die Energieverordnung vom 19. November 2010)

2. Rechtsquellen Basisinformationen

Titel der Rechtsquelle (Originalsprache)			
Titel der Rechtsquelle (lang)	Loi du 29 avril 1999 relative à l'organisation du marché de l'électricité		Arrêté royal du 16 juillet 2002 relatif à l'établissement de mécanismes visant la promotion de l'électricité produite à partir des sources d'énergie renouvelables
Titel der Rechtsquelle (Deutsch)	Gesetz über die Organisation des Strommarktes		Königlicher Erlass über die Förderung von Strom aus erneuerbaren Energien
Kurzbezeichnung	Loi du 29 avril 1999		Arrêté royal du 16 juillet 2002
Inkrafttreten	02.06.1999		01.07.2003
Letzte Änderung	31.12.2009		14.11.2008
Künftige Änderungen			
Zweck	Allgemeine Regelung des Energiemarktes auch in Bezug auf Erneuerbare Energien.		Der Erlass dient ausschließlich der Förderung Erneuerbarer Energien. Rechtsgrundlage ist Art. 7 des Loi relative à l'organisation du marché de l'électricité.
Bezug Erneuerbare Energien	Enthält Rechtsgrundlagen für Sonderregelungen zugunsten von Strom aus Erneuerbaren Energien im Hinblick auf die Implementierung des Zertifikatehandels, den Netzanschluss und den vorrangigen Zugang für Strom aus Erneuerbaren Energien.		Die Verordnung dient ausschließlich der Förderung Erneuerbarer Energien.
Link zur Rechtsquelle im Volltext (Originalsprache)	http://tinyurl.com/29-avril-1999		http://tinyurl.com/16-juillet-2002
Link zur Rechtsquelle im Volltext (Englisch)			

Titel der Rechtsquelle (Originalsprache)			30 novembre 2006 – Arrêté du Gouvernement wallon relatif à la promotion de l'électricité produite au moyen de sources d'énergie renouvelables ou de cogénération
Titel der Rechtsquelle (lang)		Code des impôts sur les revenus 1992 Exercice d'imposition 2011 (revenus 2010)	
Titel der Rechtsquelle (Deutsch)		Einkommenssteuergesetz 1992, Steuerjahr 2010	Erlass der wallonischen Regierung vom 30 November 2006 über die Förderung der Stromproduktion aus Erneuerbarer Energiequellen oder Kraft-Wärme Kopplung.
Kurzbezeichnung		CIR 92	Arrêté du 30 novembre 2006
Inkrafttreten		01.01.1992	01.01.2007
Letzte Änderung		28.06.2011	23.12.2010
Künftige Änderungen			
Zweck		Regelung der Einkommenssteuer, Version für das Steuerjahr 2010	Förderung von Strom aus Erneuerbaren Energiequellen
Bezug Erneuerbare Energien		Der Artikel 145/24 reguliert die Reduktion der Einkommensteuer durch Investitionen in Photovoltaik- und Geothermieanlagen	
Link zur Rechtsquelle im Volltext (Originalsprache)		http://tinyurl.com/3pslc6a	http://wallex.wallonie.be/index.php?mod=voirdoc&script=wallex2&PAGEDYN=SIGNT&EXT&CODE=273986&MODE=STATIC
Link zur Rechtsquelle im Volltext (Englisch)			

Titel der Rechtsquelle (Originalsprache)	30 mars 2006 – Arrêté du Gouvernement wallon relatif aux obligations de service public dans le marché de l'électricité (AGW-OSP)	21 mars 2008 - Arrêté ministériel déterminant le facteur de réduction « k » pour la période 2008 à 2010	12 avril 2001 - Décret relatif à l'organisation du marché régional de l'électricité
Titel der Rechtsquelle (lang)			
Titel der Rechtsquelle (Deutsch)	Erlass der wallonischen Regierung vom 30. März 2006 über die gemeinwirtschaftlichen Pflichten im Elektrizitätsmarkt (AGW-OSP)	Ministerieller Erlass vom 21 März 2008 für die Bestimmung des Faktors „k“ für den Zeitraum zwischen 2008 und 2010.	Dekret vom 12. April 2001 bezüglich der Organisation des regionalen Elektrizitätsmarkts
Kurzbezeichnung	AGW-OSP du 30 mars 2006	Arrêté du 21 mars 2008	
Inkrafttreten	26.06.2006	01.03.2008	11.05.2001
Letzte Änderung	15.07.2010	24.12.2010	22.07.2010
Künftige Änderungen			
Zweck	Der Erlass setzt die europäische Richtlinie bezüglich gemeinsamer Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt auf wallonischer Ebene um.		Das Dekret setzt die europäischen Richtlinien über die Förderung von Strom aus Erneuerbaren Energiequellen und die Erstellung gemeinsamer Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt auf wallonischer Ebene um.
Bezug Erneuerbare Energien	Reguliert die Abnahmepflicht von Strom aus Erneuerbaren Energiequellen für Netzbetreiber und bestimmt den garantierten Mindestpreis für grüne Zertifikate.	Der Faktor „k“ ist ein Reduzierungskoeffizient für die grünen Zertifikate.	
Link zur Rechtsquelle im Volltext (Originalsprache)	http://wallex.wallonie.be/index.php?doc=8986&rev=8106-11404	http://wallex.wallonie.be/index.php?doc=9818&rev=9033-4465	http://wallex.wallonie.be/index.php?doc=9075

Link zur Rechtsquelle im Volltext (Englisch)			
---	--	--	--

Titel der Rechtsquelle (Originalsprache)	Decreet houdende algemene bepalingen betreffende het energiebeleid – het Energiedecreet van 8 mei 2009	Besluit van de Vlaamse Regering houdende algemene bepalingen over het energiebeleid – het Energiebesluit van 19 november 2010	
Titel der Rechtsquelle (lang)			
Titel der Rechtsquelle (Deutsch)	Gesetz über die allgemeinen Bedingungen der Energiepolitik – das Energiegesetz vom 8. Mai 2009	Verordnung der Flämischen Regierung zu den allgemeinen Bedingungen der Energiepolitik – die Energieverordnung vom 19. November 2010	
Kurzbezeichnung	Energiegesetz	Energieverordnung	
Inkrafttreten	1. Januar 2011	1. Januar 2011	
Letzte Änderung	30. Januar 2011		
Künftige Änderungen			
Zweck	Das Energiegesetz enthält die allgemeinen Bestimmungen der Flämischen Energiepolitik.	Die Energieverordnungen enthält die präzisierenden Regelungen zu den allgemeinen Bestimmungen der Flämischen Energiepolitik.	
Bezug Erneuerbare Energien	Das Energiegesetz regelt u.a. die allgemeinen Grundsätze der Förderung Erneuerbarer Energien.	Die Energieverordnung regelt spezifisch die Förderung der Erneuerbaren Energien in der Region Flandern und enthält Förderkonditionen und die Fördertarife für die einzelnen Technologien.	
Link zur Rechtsquelle im Volltext (Originalsprache)	http://codex.vandenbroele.be/ALLESNL/wet/detailframe.vwp?WETID=-	http://codex.vandenbroele.be/ALLESNL/wet/detailframe.vwp?WETID=-1&SID=1	

	1&SID=1		
Link zur Rechtsquelle im Volltext (Englisch)			

3. Weiterführende Kontakte

Institution (Name)	Website (Startseite)	Name der Kontaktperson (optional)	Telefonnummer (Zentrale)	
Föderaler Öffentlicher Dienst Finanzen	http://minfin.fgov.be/portail2/de/index.htm		+32 257 257 57	
Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft, KMU, Mittelstand und Energie	http://www.mineco.fgov.be/		+32 227 751 11	
Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz (CREG) - Regulierungsbehörde	http://www.creg.be/		+ 32 228 976 11	
Ministère Wallon en charge de l'énergie – Ministerium für Energie der Wallonischen Region	http://energie.wallonie.be/fr/le-ministre-wallon.html?IDC=6268	Abteilung des Ministers Jean-Marc Nollet	+ 32 (0) 81 32 18 11	
Commission wallonne pour l'Energie (CWaPE) - Regulierungsbehörde Wallonien	http://www.cwape.be/		+ 32 (0) 81 33.08.10	
Portail de l'énergie en Wallonie - Internetportal der Energie in der Wallonischen Region	http://energie.wallonie.be/fr/index.html?IDC=6018		+ 32 (0) 78 15 00 06	
Vlaamse Ministerie van Energie, Wonen, Steden en Sociale Economie -	http://www.vlaanderen.be/servlet/Satellite?c=Solution_C&cid=1246630941683&context=1141721623065-----1246630935985&p=1186804409610&pagename=Infolijn%2FView		+32 2 552 61 00	kab

Flämisches Ministerium für Energie, das Wohnungswesen, Städte und die Gemeinwirtschaft				
Vlaamse Regulator van de Elektricitets- en Gasmarkt (VREG) - Regulierungsbehörde Flandern	http://www.vreg.be/en		+32 2 55 313 79	
Vlaamse Energieagentschap (VEA) - Energieagentur Flandern	http://www.energiesparen.be/			

4. Förderinstrumente

Mengenregelung National (Certificats verts)

Kurzbezeichnung der Rechtsquelle(n)	<ul style="list-style-type: none"> • Arrêté royal du 16 juillet 2002 • Loi du 29 avril 1999 	
Landesspezifischer Förderansatz	<p>Hauptförderinstrument in Belgien ist eine Mengenregelung in der Form einer Quotenverpflichtung mit kombiniertem Zertifikatshandel und vorgeschriebenen Mindestpreisen. Hierbei wird der Zertifikatshandel durch eine föderale Regelung bestimmt, die Quotenverpflichtung ergibt sich aus den regionalen Vorschriften. Grundsätzlich sind Stromlieferanten verpflichtet nachzuweisen, dass sie ihre Endkunden mit einem von den einzelnen Regionen (Wallonien, Flandern, Brüssel Stadt) festgelegten Anteil an Erneuerbaren Energien (Quote) beliefert haben. Der Nachweis erfolgt durch grüne Zertifikate (certificats verts), die von den Stromlieferanten erworben werden müssen. Für offshore Anlagen wird von der föderal zuständigen Regulierungsbehörde ein Zertifikat pro MWh Strom zugeteilt (Art. 7 § 3 Arrêté royal du 16 juillet 2002). Um einen Mindestabsatz an elektrischen Strom zu gewährleisten, ist der föderale Netzbetreiber jedoch auch verpflichtet, die grünen Zertifikate von jeglichen Stromproduzenten, die es beantragt haben, zu einem garantierten Mindestpreis anzukaufen (Art. 14 Arrêté royal du 16 juillet 2002),</p>	
Geförderte Technologien	Allgemeine Ausführungen	<p>Grundsätzlich sind alle Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien förderfähig. Die Zuteilung grüner Zertifikate ist von folgenden Voraussetzungen abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es handelt sich um ein akkreditiertes Unternehmen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Als akkreditiert gilt ein Unternehmen nur, wenn ihm durch die zuständige regionale oder föderale Kontrollbehörde ein Herkunftsnachweis (garantie d'origine) ausgehändigt worden ist (Art. 4 Arrêté royal du 16 juillet 2002). • Erzeuger von Strom aus Strömungs-, Gezeiten- oder Windkraftwerken in belgischen Hoheitsgewässern bedürfen zusätzlich einer besonderen Konzession des zuständigen Ministeriums (Art. 6 Loi du 29 avril 1999).
	Wind	Förderfähig. Die Förderung für Off-shore-Windenergie erfolgt nur auf der föderalen Ebene.
	Solar	Förderfähig.
	Geothermie	Förderfähig.
	Biogas	Förderfähig.
	Wasserkraft Biomasse	Förderfähig.
Höhe	Quotenhöhe und Zeitraum	<ul style="list-style-type: none"> • Die von der föderalen Regulierungsbehörde vergebenen grünen Zertifikate für offshore Anlagen sind fünf Jahre gültig.
	Quotenanpassung	

	Technologiespezifische Zertifikatemenge	
	Mindestpreis für Zertifikate	Die Höhe der Mindestvergütung beträgt (Art.14 Arrêté du 16 juillet 2002): <ul style="list-style-type: none"> • Wind offshore bis 216 MW installierte Leistung: 107 €/MWh, für die darüber hinausgehende Leistung: 90 €/MWh • Wind onshore 50 €/MWh • Solarenergie 150 €/MWh • Wasserkraft 50 €/MWh • Andere einschließlich Biomasse 20 €/MWh
	Ersatz- und Strafzahlung	
Internationale Anwendbarkeit	Internationaler Handel mit Zertifikate	
	Flexibility Mechanism	
Adressaten	Berechtigter. Einen spezifisch Anspruchsberechtigten gibt es nicht. Verpflichteter. Zur Erfüllung der regionalen Quotenpflichten sind alle Stromlieferanten verpflichtet.	
Verfahren	Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Erwerbung grüner Zertifikate stellt der Betreiber einer offshore Anlage einen Antrag bei der föderalen Regulierungsbehörde (CREG). Das Herkunftsnachweiszertifikat muss dabei beigefügt werden (Art.8 Arrêté du 16 juillet 2002) • Innerhalb von 15 Tage muss die Regulierungsbehörde den Antrag prüfen und unvollständige Unterlagen gegenüber dem Antragsteller melden bzw. nachfordern (Art.9 Arrêté du 16 juillet 2002). • Innerhalb eines Monats nach Empfang des vollständigen Antrags benachrichtet die Regulierungsbehörde den Antragsteller über die Gewährung grüner Zertifikate (Art.10 Arrêté du 16 juillet 2002).
	Zuständige Behörde	Die föderale Regulierungsbehörde (CREG) ist für die Vergabe der grünen Zertifikate für offshore Anlagen zuständig. Die Authentizität dieser Zertifikaten wird durch deren Registrierung in einer Datenbank sichergestellt, die von der CREG verwaltet wird (Art. 13 Arrêté du 16 juillet 2002).
Kostenträger der Förderung	Kostenträger Staat	
	Kostenträger Verbraucher	Die Kosten der Quotenverpflichtung trägt der Verbraucher (Art. 14 bis Arrêté du 16 juillet 2002).

	Kostenträger Netzbetreiber	
	Kostenträger Anlagenbetreiber	
	Verteilmechanismus	Die Kosten werden im Rahmen allgemeiner energiewirtschaftsrechtlicher Grundsätze auf den Verbraucher umgelegt (Art. 14 bis Arrêté du 16 juillet 2002).

4.4. Mengenregelung Wallonien (Certificats verts)

Kurzbezeichnung der Rechtsquelle(n)	30 novembre 2006 – Arrêté du Gouvernement wallon relatif à la promotion de l'électricité produite au moyen de sources d'énergie renouvelables ou de cogénération 12 avril 2001- Décret relatif à l'organisation du marché régional de l'électricité 21 mars 2008 - Arrêté ministériel déterminant le facteur de réduction « k » pour la période 2008 à 2010 30 mars 2006. – Arrêté du Gouvernement wallon relatif aux obligations de service public dans le marché de l'électricité	
Landesspezifischer Förderansatz	Die wallonische Regierung führte das Quotensystem ein, um einen gewissen Anteil grünen Stroms an der Gesamtproduktion durchzusetzen. Es werden grundsätzlich alle Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien gefördert, mit Ausnahme von geothermischen Anlagen. Die wallonischen grünen Zertifikate werden von der wallonischen Regulierungsbehörde CWaPE gewährt. Ein Zertifikat wird für die produzierte Strommenge (kWh) equivalent einer MWh geteilt durch die jeweilige CO ₂ -Sparquote gewährt. Die CO ₂ -Sparquote wird in Abhängigkeit zur jeweiligen Erneuerbaren Technologie von der CWaPE festgelegt (Art. 38, Décret du 12 Avril 2001).	
Geförderte Technologien	Allgemeine Ausführungen	Es werden grundsätzlich alle Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien gefördert, mit Ausnahme von geothermischen Anlagen. Die Grünen Zertifikate können nur gewährt werden, wenn die Installation im Vorfeld durch ein Herkunftsnachweis zertifiziert worden ist (Art. 6, Arrêté du 30 novembre 2006). Jedes grüne Zertifikate ist 5 Jahren gültig (Art. 16, Arrêté du 30 novembre 2006). Der Anspruch auf grüne Zertifikate ist auf 15 Jahren begrenzt. Nach den ersten 10 Jahren der Förderung, wird die Anzahl der gewährten Zertifikate schrittweise entsprechend eines Faktor „k“ reduziert. Der „k“-Faktor wird anhand verschiedener Kriterien berechnet und wird alle drei Jahren angepasst (Art. 15, Arrêté du 30 novembre 2006). Die ministerielle Verordnung vom 21 März 2008 regelt der Minderungsfaktor „k“ für dem Zeitraum zwischen 2008 und dem 30 September 2011. Außerdem wird die Anzahl der grünen Zertifikate von Erneuerbaren Energienanlagen, die vor dem 01. Mai 2001 in Betrieb genommen wurden, durch einen Faktor „q“ reduziert (Faktor entsprechend dem Faktor „k“ für Altanlagen) (Art. 15bis, Arrêté du 30 novembre 2006).
	Wind	Förderfähig Anzahl der grünen Zertifikate muss individuell nach Anlagengröße und –Typ berechnet werden. Minderungsfaktor „k“: 100% (Annexe, Arrêté ministériel du 21 Mars 2008) Minderungsfaktor „q“: 75% (Annexe, Arrêté du 30 novembre 2006)
	Solar	Förderfähig Photovoltaik: - 7 grüne Zertifikate pro MWh für die ersten 5 kWp installierter Leistung - 5 grüne Zertifikate pro MWh für die folgenden 5 kWp installierter Leistung

		<ul style="list-style-type: none"> - 4 grüne Zertifikate pro MWh für die nächsten 240 kWp installierter Leistung unter bestimmten Bedingungen (wenn die Bedingungen nicht kumulativ erfüllt sind fällt die Vergabe auf 1grünes Zertifikat pro MWh) - 1 grünes Zertifikat pro MWh für die installierte Leistung über 250kWp (Art. 15 quater, Arrêté du 30 novembre 2006) <p>Minderungsfaktor „k“: 100% (Annexe, Arrêté ministériel du 21 Mars 2008) Minderungsfaktor „q“: 100% (Annexe, Arrêté du 30 novembre 2006)</p>
	Geothermie	
	Biogas	<p>Förderfähig Anzahl der grünen Zertifikate muss individuell nach Anlagengröße und –Typ berechnet werden. Minderungsfaktor „k“: zwischen 25% und 100% je nach Anlagentyp (Annexe, Arrêté ministériel du 21 Mars 2008) Minderungsfaktor „q“: 50% (Annexe, Arrêté du 30 novembre 2006)</p>
	Wasserkraft	<p>Förderfähig Anzahl der grünen Zertifikate muss individuell nach Anlagengröße und –Typ berechnet werden. Minderungsfaktor „k“: zwischen 25% und 100% je nach Anlagentyp (Annexe, Arrêté ministériel du 21 Mars 2008) Minderungsfaktor „q“: zwischen 50% und 80% je nach Anlagentyp (Annexe, Arrêté du 30 novembre 2006)</p>
	Biomasse	<p>Förderfähig Anzahl der grünen Zertifikate muss individuell nach Anlagengröße und –Typ berechnet werden. Minderungsfaktor „k“: zwischen 25% und 100% je nach Anlagentyp (Annexe, Arrêté ministériel du 21 Mars 2008) Minderungsfaktor „q“: 50% (Annexe, Arrêté du 30 novembre 2006)</p>
Höhe	Quotenhöhe und Zeitraum	<p>Die Quoten sind von 2003 bis 2009 jedes Jahr um 1% gestiegen (von 3% 2003 bis 9% 2009). Seit dem ersten Januar 2010 sieht die Quotenentwicklung wie folgt aus (Art. 25, Arrêté du 30 novembre 2006):</p> <ul style="list-style-type: none"> - 10% zwischen dem 01.01.2010 und dem 31.03.2010 - 11,75% zwischen dem 01.04.2010 und dem 31.12.2010 - 13,50% für das Jahr 2011 - 15,75% für das Jahr 2012 <p>Um eine Strafe zu vermeiden sind die Netzbetreiber verpflichtet, die grünen Zertifikaten von den Stromproduzenten zu kaufen und diese der CWaPE vorzulegen.</p>
	Quotenanpassung	<p>Regelmäßig analysiert die wallonische Regulierungsbehörde die Lage des Marktes der grünen Zertifikaten. Ihre Empfehlung über eine eventuelle Anpassung der</p>

		Quoten übermittelt die CWaPE dem Energieministerium. Schliesslich entscheidet das wallonische Energieministerium über die Festlegung der neuen Quoten (Art.25, Arrêté du 30 novembre 2006)
	Technologiespezifische Zertifikatmenge	Die Photovoltaikbranche wird stärker gefördert, indem die Zertifikate anhand Multiplikationskoeffizienten statt anhand eines CO ₂ - spar Koeffizienten gewährt werden (Art. 38, Décret du 12 Avril 2001).
	Mindestpreis für Zertifikate	Der Mindestpreis für die grünen Zertifikate beläuft sich auf 65 EUR pro Zertifikat (Art. 24 quinquies, Arrêté wallon du 30 mars 2006).
	Ersatz- und Strafzahlung	Wenn die Netzbetreiber die Quoten nicht einhalten unterliegen sie Starfzahlungen, die sich auf 100 EUR pro fehlendem Zertifikat belaufen (Art. 30, Arrêté du 30 novembre 2006)
Internationale Anwendbarkeit	Internationaler Handel mit Zertifikate	Die wallonischen grünen Zertifikate dürfen unter bestimmten Bedingungen auch in anderen Ländern der europäischen Union gehandelt werden (Art.28, Arrêté du 30 novembre 2006)
	Flexibility Mechanism	
Adressaten	Netzbetreiber sind verpflichtet die festgesetzten Quoten dadurch einzuhalten, dass sie grüne Zertifikate von den Stromproduzenten kaufen und diese der Regulierungsbehörde zur Verifizierung vorlegen (Art. 25, Arrêté du 30 novembre 2006). Begünstigt sind die Stromproduzenten aus Erneuerbaren Energieanlagen.	
Verfahren	Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Der Betreiber einer Erneuerbaren Energienanlage, der für seine Stromproduktion grüne Zertifikate bekommen möchte, muss einen Antrag bei der Regulierungsbehörde (für Anlagen ≤10 kW) oder beim Netzbetreiber stellen (Art. 10, Arrêté du 30 novembre 2006). Im Vorfeld muss er seine Installation von einer zugelassenen Prüfstelle zertifizieren lassen (Art. 6bis, Arrêté du 30 novembre 2006). - Die wallonische Regulierungsbehörde CWaPE oder der Netzbetreiber sollen den Antrag innerhalb von 15 Tagen nach Empfang prüfen und ggf. Unvollständigkeiten beim Antragsteller melden (Art. 11, Arrêté du 30 novembre 2006). - Die CWaPE bzw. der Netzbetreiber müssen innerhalb von einem Monat nach Eingang des vollständigen Antrages dem Antragsteller mitteilen, ob die Zertifizierung bewilligt ist (Art. 12, Arrêté du 30 novembre 2006). Es werden jedes Quartal von der CWaPE die Herkunftskennzeichnungen pro MWh sowie die Anzahl grüner Zertifikate je nach produzierter Strommenge vergeben. Seit dem 1. Dezember 2009 wird das Verfahren zur grünen Zertifikatsvergabe für Anlagen ≤10 kW vereinfacht, indem sie einen Anspruch auf eine vorzeitige Zertifikatsvergabe haben (Art. 13)

	Zuständige Behörde	Das wallonische Energieministerium bestimmt die Bedingungen der grünen Zertifikatsvergabe in der Region Wallonien. Die wallonische Regulierungsbehörde (CWaPE) gewährt die grünen Zertifikaten an Betreiber Erneuerbarer Energiefanlagen (Art.38, Décret du 12 avril 2001).
Kostenträger der Förderung	Kostenträger Staat	
	Kostenträger Verbraucher	Laut der Regulierungsbehörde CWaPE trägt im Ergebnis der Endverbraucher die Kosten über die Stromrechnung.
	Kostenträger Netzbetreiber	
	Kostenträger Anlagenbetreiber	
	Verteilmechanismus	

4.5. Mengenregelung Flandern (Groenestroomcertificaten)

Kurzbezeichnung der Rechtsquelle(n)	Energiegesetz Energieverordnung	
Landesspezifischer Förderansatz	Die Region Flandern fördert Erneuerbare Energien durch eine Quotenverpflichtung mit Zertifikatshandel (Artikel 7.10 iVm. Artikel 7.1.1, Artikel 7.1.5 § 1 2° Energiegesetz). Es werden grundsätzlich alle Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien gefördert (Artikel 7.1.1 iVm. Artikel 7.1.3 Energiegesetz, Artikel 6.1.16 Energieverordnung). „Grüne“ Energiezertifikate werden von der Flämischen Regulierungsbehörde VREG gewährt, wobei 1 Zertifikat 1 MWh erneuerbar-produziertem Strom entspricht (Artikel 7.1.1 Energiegesetz). Im Rahmen der Quotenverpflichtung müssen Netzbetreiber jedes Jahr vor dem 31. März ihren gesetzlich definierten Quotenverpflichtungen durch die Vorlage grüner Zertifikate nachkommen (Artikel 7.1.10 iVm. Artikel 7.1.5 § 1 2° Energiegesetz).	
Geförderte Technologien	Allgemeine Ausführungen	Es werden in der Region Flandern grundsätzlich alle Technologien zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien gefördert (Artikel 7.1.1 iVm. Artikel 7.1.3 Energiegesetz, Artikel 6.1.16 Energieverordnung). Anlagen, die pro Jahr mehr als 100.000 kWh Strom aus Erneuerbaren Energiequellen produzieren, müssen von einer zugelassenen Prüfstelle zertifiziert werden (Artikel 6.1.4 Energieverordnung).
	Wind	Förderfähig (Artikel 6.1.16 §1 2° Energieverordnung). Zertifikate für Offshore Wind werden durch die nationale Regulierungsbehörde CREG ausgestellt.
	Solar	Förderfähig Photovoltaik (Artikel 6.1.16 §1 1° Energieverordnung)

	Geothermie	Förderfähig (Artikel 6.1.16 §1 5° Energieverordnung)
	Biogas	Förderfähig ist sowohl Biogas aus Biogasanlagen (Artikel 6.1.16 §1 6° a) Energieverordnung), als auch Deponie-, Faul und Klärgas (Artikel 6.1.16 §1 6° b) Energieverordnung).
	Wasserkraft	Förderfähig bis max. 10 MW (Artikel 6.1.16 §1 3° Energieverordnung)
	Biomasse	Förderfähig (Artikel 6.1.16 §1 7° Energieverordnung).
Höhe	Quotenhöhe und Zeitraum	<p>Die Höhe der Quotenverpflichtung ergibt sich aus einer gesetzlich definierten Formel (Artikel 7.1.10 §2 Energiegesetz): Hiernach wird die Gesamtmenge an gelieferter Elektrizität (in MW) mit einem Faktor „G“ multipliziert. Faktor „G“ ist dabei gesetzlich wie folgt bestimmt:</p> <p>0,06 seit dem 31. März 2011 0,07 ab dem 31. März 2012 0,08 ab dem 31. März 2013 0,09 ab dem 31. März 2014</p> <p>Das Ergebnis der vorgenannten Rechnung bestimmt die Quotenverpflichtung, d.h. die Menge der vorzulegenden grünen Zertifikate.</p> <p>Grüne Zertifikate haben eine Gültigkeit von 48 Monaten (Artikel 7.1.6 §1 Energiegesetz). Der Anspruch auf grüne Zertifikate ist grundsätzlich auf 10 Jahre (ab Inbetriebnahme der Anlage) begrenzt (Artikel 7.1.6 §1 Energiegesetz). Eine Ausnahme besteht insoweit für PV Anlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für PV Anlagen, die bis zum 31. Dezember 2012 in Betrieb genommen werden, werden die grünen Zertifikate für eine Dauer von 20 Jahren gewährt (Artikel 7.1.6 §1 Energiegesetz). • Für PV Anlagen die ab dem 1. Januar 2013 in Betrieb genommen werden, werden die Zertifikate nur noch 15 Jahre gewährt (Artikel 7.1.6 §1 Energiegesetz).
	Quotenanpassung	Die Quotenverpflichtung ist gesetzlich bis 2021 definiert (Artikel 7.1.10 §2 Energiegesetz).
	Technologiespezifische Zertifikatmenge	In Flandern wird nicht zwischen den einzelnen Erneuerbaren Technologien differenziert für die Zuweisung der Zertifikatsmengen. Insoweit bestimmt das Energiegesetz, dass jeweils 1 grünes Zertifikat für je 1 MWh erneuerbar-produzierten Strom zu gewähren ist (Artikel 7.1.1 Energiegesetz).
	Mindestpreis für Zertifikate	Der Mindestpreis für die grünen Zertifikate hingegen, wird in Flandern, technologiespezifisch gewährt. Darüber hinaus unterscheidet sich der Mindestpreis nach dem Datum der Inbetriebnahme einer Anlage:

WindOnshore:

Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012
80€/Zertifikat	90€/Zertifikat	90€/Zertifikat

Offshore: 107€/Zertifikat**Photovoltaik:**

Neuinstallation, Inbetriebnahme ab	Leistung ≤ 250 kWp	Leistung > 250 kWp
01.01.2011	330€/Zertifikat	330€/Zertifikat
01.07.2011	300€/Zertifikat	240€/Zertifikat
01.10.2011	270€/Zertifikat	150€/Zertifikat
01.01.2012	250€/Zertifikat	90€/Zertifikat
01.04.2012	230€/Zertifikat	90€/Zertifikat
01.07.2012	210€/Zertifikat	90€/Zertifikat
01.10.2012	210€/Zertifikat	90€/Zertifikat
01.01.2013	190€/Zertifikat	90€/Zertifikat

Geothermie:

Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012
95€/Zertifikat	90€/Zertifikat	90€/Zertifikat

Biogas:Biogasanlagen:

		<table border="1"> <tr> <th>Inbetriebnahme vor 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012</th> </tr> <tr> <td>80€/Zertifikat</td> <td>90€/Zertifikat</td> <td>90€/Zertifikat</td> </tr> </table>	Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012	80€/Zertifikat	90€/Zertifikat	90€/Zertifikat
Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012						
80€/Zertifikat	90€/Zertifikat	90€/Zertifikat						
		<p><u>Deponiegas/Klärgas:</u></p> <table border="1"> <tr> <th>Inbetriebnahme vor 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012</th> </tr> <tr> <td>80€/Zertifikat</td> <td>60€/Zertifikat</td> <td>60€/Zertifikat</td> </tr> </table>	Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012	80€/Zertifikat	60€/Zertifikat	60€/Zertifikat
Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012						
80€/Zertifikat	60€/Zertifikat	60€/Zertifikat						
		<p><u>Faulgas:</u></p> <table border="1"> <tr> <th>Inbetriebnahme vor 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012</th> </tr> <tr> <td>100€/Zertifikat</td> <td>100€/Zertifikat</td> <td>110€/Zertifikat</td> </tr> </table>	Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012	100€/Zertifikat	100€/Zertifikat	110€/Zertifikat
Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012						
100€/Zertifikat	100€/Zertifikat	110€/Zertifikat						
		<p>Wasserkraft:</p> <table border="1"> <tr> <th>Inbetriebnahme vor 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012</th> </tr> <tr> <td>95€/Zertifikat</td> <td>90€/Zertifikat</td> <td>90€/Zertifikat</td> </tr> </table>	Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012	95€/Zertifikat	90€/Zertifikat	90€/Zertifikat
Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012						
95€/Zertifikat	90€/Zertifikat	90€/Zertifikat						
		<p>Biomasse</p> <table border="1"> <tr> <th>Inbetriebnahme vor 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010</th> <th>Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012</th> </tr> <tr> <td>80€/Zertifikat</td> <td>90€/Zertifikat</td> <td>90€/Zertifikat</td> </tr> </table>	Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012	80€/Zertifikat	90€/Zertifikat	90€/Zertifikat
Inbetriebnahme vor 01.01.2010	Inbetriebnahme nach dem 01.01.2010	Inbetriebnahme ab dem 01.01.2012						
80€/Zertifikat	90€/Zertifikat	90€/Zertifikat						
	Ersatz- und Strafzahlung	<p>Die Stromlieferanten, die nicht ihren Quotenverpflichtungen nachgekommen sind, müssen eine Strafzahlung pro fehlendem Zertifikat leisten (Artikel 13.3.5 §1 1° Energiegesetz). Folgende Höhen sind gesetzlich für die Strafzahlungen definiert:</p> <table border="1"> <tr> <th>Datum der Verpflichtungsrunde</th> <th>Höhe der Strafzahlung</th> </tr> </table>	Datum der Verpflichtungsrunde	Höhe der Strafzahlung				
Datum der Verpflichtungsrunde	Höhe der Strafzahlung							

		31.03.2012	125€/fehlendem Zertifikat
		31.03.2013	118€/fehlendem Zertifikat
		Nach dem 31.03.2013	100€/fehlendem Zertifikat
Internationale Anwendbarkeit	Internationaler Handel mit Zertifikate		
	Flexibility Mechanism		
Adressaten	<p>Verpflichtete zum Ankauf der grünen Zertifikate sind die Verteilnetzbetreiber bzw. ELIA, als Übertragungsnetzbetreiber (je nachdem an welches Netz die spezifische Anlage angeschlossen wurde), , die jedes Jahr vor dem 31. März ihren gesetzlich definierten Quotenverpflichtungen durch die Vorlage grüner Zertifikate gegenüber der flämischen Regulierungsbehörde VREG nachkommen müssen (Artikel 7.1.10 iVm. Artikel 7.1.5 § 1 2° Energiegesetz).. Die Verpflichtung von ELIA besteht seit dem 1. Juli 2003 und nur für Anlagen, die jünger als 10 Jahre sind. Bei den Offshore Windkraftanlagen ist nur ELIA, als Übertragungsnetzbetreiber, zum Ankauf der Zertifikate verpflichtet. Begünstigte sind die Betreiber von Erneuerbaren Energienanlagen, die ihre grünen Zertifikate an die Netzbetreiber zu garantierten Mindestpreisen verkaufen können (Artikel 7.1.10 iVm. Artikel 7.1.5 § 1 2° Energiegesetz).</p>		
Verfahren	Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Der Betreiber einer Erneuerbaren Energienanlage, der für seine Stromproduktion grüne Zertifikate bekommen möchte, muss einen Antrag bei der flämischen Regulierungsbehörde VREG stellen (Artikel 6.1.2 §1 Energieverordnung). Anlagen, die pro Jahr mehr als 100.000 kWh Strom aus Erneuerbaren Energiequellen produzieren, müssen vor der Antragstellung von einer zugelassenen Prüfstelle zertifiziert werden (Artikel 6.1.4 Energieverordnung) - Die flämische Regulierungsbehörde VREG muss innerhalb von 2 Monaten nach Eingang des Antrags die Vollständigkeit der Unterlagen und ggf. Unvollständigkeiten dem Antragsteller melden (Artikel 6.1.2 §1 Energieverordnung). - Die VREG muss innerhalb von einem Monat nach Eingang des vollständigen Antrages dem Antragsteller mitteilen, ob dieser zur teilnahme am Verfahren für die grünen Zertifikate berechtigt ist (Artikel 6.1.2 §2 Energieverordnung). - Grüne Zertifikate werden monatsweise pro 1 MWh-Einheiten zuerkannt (Artikel 6.1.7 Energieverordnung). Überschüssige kWh werden in den Folgemonat übertragen (Artikel 6.1.7 Energieverordnung). 	
	Zuständige Behörde	<p>Das flämische Ministerium für für Energie, das Wohnungswesen, Städte und die Gemeinwirtschaft bestimmt die Bedingungen der Quotenverpflichtung und der Ausgabe grüner Zertifikate. Die flämische Regulierungsbehörde VREG ist für die Gewährung der Zertifikaten an Anlagenbetreiber zuständig (Artikel 7.1.1 Energiegesetz). Die grünen Zertifikate für die Offshore Windkraftanlagen werden durch die nationale Regulierungsbehörde CREG ausgestellt.</p>	

Kostenträger der Förderung	Kostenträger Staat	
	Kostenträger Verbraucher	Nach Auskunft der flämischen Regulierungsbehörde VREG trägt auch in der Region Flandern im Ergebnis der Endverbraucher die Kosten der Förderung.
	Kostenträger Netzbetreiber	
	Kostenträger Anlagenbetreiber	
	Verteilmechanismus	

4.4. Steuerliche Regulierungsmechanismen (Einkommensteuerreduktion)

Kurzbezeichnung der Rechtsquelle(n)	CIR 92	
Landesspezifischer Förderansatz	Der Berechtigte kann (unabhängig von der Region) einen Teil der in Photovoltaik- und Geothermieanlagen investierten Kosten von der auf nationaler Ebene erhobenen Einkommensteuer absetzen und somit eine Reduktion der Steuerlast erreichen.	
Geförderte Technologien	Allgemeine Ausführungen	Gefördert werden nur Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Solarenergie (Photovoltaikanlagen) sowie Geothermieanlagen.
	Wind	
	Solar	Die Ausgaben zur Installation von Photovoltaikanlagen sind von der Einkommenssteuer absetzbar (Art. 145/24 § 1 Abs. 1 Nr. 3 CIR 92).
	Geothermie	Die Ausgaben zur Installation von Geothermieanlagen sind von der Einkommenssteuer absetzbar (Art 145/24 § 1 Abs. 1 Nr. 3b CIR 92).
	Biogas	
	Wasserkraft	
	Biomasse	
Höhe	Die steuerliche Vergünstigung beträgt 40% der tatsächlichen Investition für den Umbau und darf pro Rechnungsperiode nicht mehr als 2.770 Euro pro Wohnung betragen (Art. 145/24 § 1 S. 3 und 4 CIR 92). Der steuerlich absetzbare Anteil der Investitionen kann sich unter bestimmten Voraussetzungen um 830 Euro erhöhen.	
Adressaten	Berechtigter. Begünstigt sind u.a. Eigentümer, Erbbauberechtigte, Nießbrauchberechtigte und Mieter von Häusern oder Wohnungen.	
Verfahren	Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung des Bauvorhabens. Das Bauvorhaben muss den Anforderungen des Art. 145/24 § 1 Abs. 1 CIR 92 entsprechen, d.h., es muss sich um eine Photovoltaik- oder Geothermieanlagen handeln und der Bauherr darf die Kosten nicht anderweitig als Werbungskosten geltend machen. Die Baumaßnahme muss von einem Unternehmer durchgeführt werden, der Mitglied der entsprechenden Handwerkskammer ist (Art. 401 CIR 92). Der Unternehmer muss die Übereinstimmung mit bestimmten Kriterien hinsichtlich der Effizienz der Installation überprüfen und bestätigen. • Steuererklärung. Die Steuervergünstigung wird mit der Steuererklärung geltend gemacht. Der Nachweis nach Art. 401 CIR 92 muss dabei vorgelegt werden.
	Zuständige Behörde	
Flexibility Mechanism		
Kostenträger der Förderung	Kostenträger Staat	Die Steuerersparnis wird aus dem Staatshaushalt finanziert.
	Kostenträger Verbraucher	

	Kostenträger Netzbetreiber	
	Kostenträger Anlagenbetreiber	
	Verteilmechanismus	